

Jen & Hendrik Lind



TrostHelden  
helfen –  
Trauernde  
erzählen

Immer noch da –  
immer noch nah

»Es gibt mehr Dinge zwischen Himmel  
und Erde,  
als wir mit unserem Verstand erkennen  
können.«

Lao Tse



Jen & Hendrik Lind



**TrostHelden**  
helfen -  
**Trauernde**  
erzählen

Immer noch da-  
immer noch nah

Alle Rechte vorbehalten.

Außer zum Zwecke kurzer Zitate für Buchrezensionen darf kein Teil dieses Buches ohne schriftliche Genehmigung durch den Verlag nachproduziert, als Daten gespeichert oder in irgendeiner Form oder durch irgendein anderes Medium verwendet bzw. in einer anderen Form der Bindung oder mit einem anderen Titelblatt als dem der Erstveröffentlichung in Umlauf gebracht werden. Auch Wiederverkäufern darf es nicht zu anderen Bedingungen als diesen weitergegeben werden.

Copyright © 2022 Verlag »Die Silberschnur« GmbH

ISBN: 978-3-96933-025-8

eISBN: 978-3-96933-967-1

1. Auflage 2022

Umschlaggestaltung & Satz: XPresentation, Göllesheim; unter Verwendung verschiedener Motive von © OneLineStock.com; © momo sama; © Natata; © Valenty; © Singleline; [www.shutterstock.de](http://www.shutterstock.de)

Verlag »Die Silberschnur« GmbH · Steinstraße 1 · D-56593 Göllesheim  
[www.silberschnur.de](http://www.silberschnur.de) · E-Mail: [info@silberschnur.de](mailto:info@silberschnur.de)

# Übersicht

Vorwort

Unsere Geschichte

Mapapu

Quintessenz Liebe

Die schiefe Krawatte

Lulatsch

Die Narbe

Alles Zufall?!?

Zwischen den Welten

## **Liebe Grüße von oben**

Träume

Ein Gefühl von Anwesenheit

Geruchswahrnehmungen

Wärme- und Kälteempfindungen

Sichtung

Tierbegegnungen

Naturereignisse

Technik

Musik

Unerklärliche Ereignisse

Fremde Botschafter

Jenseitsmedium-Übermittlungen

Die eigene Wahrnehmung schulen

Mit unseren Verstorbenen leben

Über die Autoren





## Vorwort

Dieses EINE Lied, das plötzlich überall zu laufen scheint; der "Fremde", der außergewöhnlich vertraute Dinge zu uns sagt; Schmetterlinge im Winter ... Alles Zufall? Werde ich nun verrückt? Oder sind das vielleicht tatsächlich "Liebe Grüße von oben"?

Wenn sich nach dem Tod eines geliebten Menschen unerklärliche Dinge in Bezug auf den Verstorbenen ereignen, werden genau solche Fragen laut. Nur spricht fast niemand davon oder nur im engeren Kreis, um in der Öffentlichkeit nicht als Spinner dazustehen. Um nicht mitleidig belächelt zu werden. Oder weil es einem vielleicht selbst ein bisschen unheimlich ist. Weil es eben nicht erklärbar IST.

Dabei kommen solche zwischenweltlichen Ereignisse gar nicht so selten vor. Doch wenn sie einem begegnen, kann

man schon mal am eigenen Verstand zweifeln und sich selbst und derlei Phänomene hinterfragen.

Diesen möchten wir uns ganz unwissenschaftlich mit unserem Buch annähern. Wir möchten mit dir auf Entdeckungsreise gehen und dich inspirieren, mutig und mit einer Prise Humor deine Wahrnehmung zu schulen. Dazu musst du weder tiefgläubig sein noch einer Religion angehören oder wer weiß wie spirituell sein. Die Bereitschaft, sich erst einmal einfach nur zu wundern, sich aufs Wundern einzulassen, ist schon genug.



## Unsere Geschichte

Wir sind Jen und Hendrik Lind, und dem Thema "Tod & Trauer" widmen wir uns beruflich seit 2013. Es ist uns quasi in den Schoß gefallen. Oder wurde es uns vertrauensvoll in den Schoß gelegt? Wahrscheinlich von beidem ein bisschen.

Alles fand schon 2007 seinen eigentlichen Anfang.

Wir leben in einer Patchworkfamilie, haben beide je ein Kind mit in unsere Beziehung gebracht. Wobei die Tochter von Hendrik bei ihrer Mutter in Berlin lebte und regelmäßig die Wochenenden und Ferienzeiten bei uns verbrachte und der Sohn von Jen bei uns lebte und andersherum regelmäßig seinen Vater besuchte. Als 2007 unser erstes gemeinsames Kind zur Welt kam, waren die beiden Großen acht und neun Jahre alt. Wir waren ein wenig in Sorge um unsere Pendelkinder, denn hier gab es nun die "neue, heile Familie" aus Mutter, Vater, Kind - und sie selbst switchten ständig

zwischen zwei Wohnsitzen hin und her, weil ihre Elternbeziehungen nicht funktioniert hatten. Aber aus diesen Beziehungen ist trotzdem jeweils ein Wunder entstanden: nämlich diese beiden großartigen, innigst geliebten Kinder! Dieses Zeichen wollten wir für sie setzen und wir wollten, dass sie, egal in welchem Zuhause sie sich gerade aufhielten, BEIDE Elternteile bei sich haben können. Also kam Jen auf die Idee, ihnen ein Kuscheltier zu nähen aus dem Stoff ihrer Eltern, aus dem sie ja sozusagen auch selbst entstanden sind. Und zwar für ihren Sohn je aus einem T-Shirt von ihr und seinem leiblichen Papa und für Hendriks Tochter je aus einem T-Shirt von ihm und seiner Ex-Partnerin. Diese beiden Kuscheltiere vereinten also für jedes Kind das jeweilige Elternpaar. Die ersten sogenannten *mapapus* waren geboren! MA für Mama, PA für Papa und PU für Puppe - alles kleingeschrieben, um eine Gewichtung auszuschließen. Sie wurden zu wichtigen Pendelbegleitern für unsere Großen und spendeten in schwierigen Momenten viel Trost.